

13. September 2020

Sonntag vor Kreuzerhöhung

Gedenken der Einweihung der Kirche zur Heiligen Auferstehung Christi. Vorfest des Ehwürdigen und Lebensspendenden Kreuzes. Des heiligen Märtyrers Kornelius, des Zenturios.

Κυριακή πρό τῆς Ὑψώσεως

Μνήμη τῶν Ἐγκαινίων τοῦ Ἱεροῦ Ναοῦ τῆς Ἀγίας τοῦ Χριστοῦ Ἀναστάσεως. Προεόρτια τοῦ Τιμίου καὶ Ζωοποιοῦ Σταυροῦ. Τοῦ Ἁγίου Μάρτυρος Κορνηλίου, τοῦ Ἐκατοντάρχου.

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet.

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden

die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Das mit dem Vater und dem Geist gleich anfanglose Wort, * das aus der Jungfrau geboren ward zu unserem Heil, * lasst uns lobpreisen und anbeten, ihr Gläubigen: * Denn es gefiel Ihm, im Fleisch das Kreuz zu besteigen * und den Tod zu erleiden * und aufzuerwecken die Toten * in Seiner glorreichen Auferstehung.*

(und nach jedem Vers)

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (5. Ton)

Das mit dem Vater und dem Geist gleich anfanglose Wort, * das aus der Jungfrau geboren ward zu unserem Heil, * lasst uns lobpreisen und anbeten, ihr Gläubigen: * Denn es gefiel Ihm, im Fleisch das Kreuz zu besteigen * und den Tod zu erleiden * und aufzuerwecken die Toten * in Seiner glorreichen Auferstehung.

2. des Vorfestes

Das lebensspendende Kreuz Deiner Güte, * das Du uns Unwürdigen geschenkt hast, Herr, * bringen wir Dir als Fürsprache dar. * Rette die Regierenden und Deine Stadt, * Frieden stiftend durch die Gottesgebälerin, einzig Menschenfreundlicher.

3. der Einweihung der Kirche

Wie die Schönheit des oberen Firmamentes * zeigtest Du auch herunteren die Pracht der heiligen Wohnstätte Deiner Herrlichkeit, Herr. * Festige sie in alle Ewigkeit * und nimm von uns die Fürbitten an, * die wir Dir in ihr unaufhörlich darbringen, * auf die Fürsprache der Gottesgebälerin, * Du Leben und Auferstehung aller.

4a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet; * ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, * die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. * Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, * Vater Johannes Chrysostomos, * bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

4.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * zusammen mit dem berühmten Johannes, * bei dem das Gesprochene goldene Rede war, * sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Du hast als vielstrahlenden Himmel * die Kirche erwiesen, * die alle Gläubigen mit Licht erfüllt: * In ihr stehend rufen wir: * Dieses Haus festige, Herr!

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe. (Ps 27,9)

Prokimenon 2. Vers: Zu Dir, Herr, rufe ich, mein Gott. (Ps 29,9)

APOSTELLESUNG Gal. 6,11-18

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater.

Brüder und Schwestern, ¹¹ sehe ich, ich schreibe euch jetzt mit eigener Hand; das ist meine Schrift. ¹² Jene Leute, die in der Welt nach Anerkennung streben, nötigen euch nur deshalb zur Beschneidung, damit sie wegen des Kreuzes Christi nicht verfolgt werden. ¹³ Denn obwohl sie beschnitten sind, halten sie nicht einmal selber das Gesetz; dennoch dringen sie auf eure Beschneidung, um sich dessen zu rühmen, was an eurem Fleisch geschehen soll. ¹⁴ Ich aber will mich allein des Kreuzes Jesu Christi, unseres Herrn, rühmen, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt. ¹⁵ Denn es kommt nicht darauf an, ob einer beschnitten oder unbeschnitten ist, sondern darauf, dass er neue Schöpfung ist. ¹⁶ Friede und Erbarmen komme über alle, die sich von diesem Grundsatz leiten lassen, und über das Israel Gottes. ¹⁷ In Zukunft soll mir niemand mehr solche Schwierigkeiten bereiten. Denn ich trage die Zeichen Jesu an meinem Leib. ¹⁸ Die Gnade Jesu Christi, unseres Herrn, sei mit eurem Geist, meine Geschwister. Amen.

E VANGELIUM Joh. 3,13-17

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach der Herr: Niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der vom Himmel herabgestiegen ist: der Menschensohn. ¹⁴ Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, ¹⁵ damit jeder, der (an ihn) glaubt, in ihm das ewige Leben hat. ¹⁶ Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. ¹⁷ Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.